



J a h r e s b e r i c h t 2012

1. Vorstand

In sechs Vorstandssitzungen haben sich die Mitglieder des Vorstands mit den vielfältigen Anforderungen zur weiteren positiven Entwicklung der Stiftung und ihrer verschiedenen Projekte befasst, haben wünschenswerte und notwendige Maßnahmen ins Auge gefasst, auch kritisch diskutiert, Entscheidungen getroffen und die entsprechenden Maßnahmen umgesetzt. Darüber hinaus gab es laufend Meinungs austausch und Abstimmungen der Vorstandsmitglieder miteinander und mit Mitgliedern des Kuratoriums. In besonderem Maße war der Vorstand – auch Mitglieder des Kuratoriums – mit den umfangreichen Vorbereitungen und dem reibungslosen Ablauf des „Tanz in den Mai“ und des Weihnachtsmarktes gefasst. Die zeitliche, teilweise auch die persönliche Belastung war im Berichtsjahr erheblich. - Seit Mitte 2012 haben wir aber mit Frau Christiane Dyck, Diplombibliothekarin, eine qualifizierte Leiterin der Bökerstuuu gefunden und mit Herrn Hermann Kuhlmann einen versierten Fachmann für das gesamte Rechnungswesen. Damit hat unsere Stiftung zwei weitere qualifizierte und engagierte Mitstreiter – auch für den Vorstand ist das eine wesentliche Entlastung. Die Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder ist kollegial, vertrauensvoll und freundschaftlich.

2. Kuratorium

Das Kuratorium ist viermal zusammengekommen. Am 9. Februar hat der Vorstand über das Vorjahr berichtet – noch ohne den endgültigen Jahresabschluss. Des Weiteren sind die Planungen für das laufende Jahr sowie die Vorbereitungen für einige Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert worden. In der Sitzung am 12. April hat sich Herr Kuhlmann vorgestellt und die Eckdaten des Jahresergebnisses 2011 präsentiert. Der Vorstand hat seine Absicht vorgetragen und begründet, Frau Christiane Dyck, Dipl. Bibliothekarin und seit 17 Jahren Mitarbeiterin der Büchereizentrale Lüneburg, als Leiterin der Bökerstuuu in Teilzeit (12 Stunden pro Woche) einzustellen.

Nach ausführlicher Aussprache hat das Kuratorium dem zugestimmt. Der endgültige, schriftliche Jahresbericht 2011 ist in der Sitzung am 19. Juni vorgestellt und positiv aufgenommen worden. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Des Weiteren berichtete der Vorstand über das erste Halbjahr 2012, u.a. über Radtour Prof. Pfeiffer und Tanz in den Mai, Gesprächskreis mit/für Angehörige von Demenzkranken, frühkindliche Leseförderung. Die wichtigsten Themen der letzten Sitzung am 6. November waren ein kritischer Rückblick auf das Stifterforum vom 28. September sowie weitere konkrete Abstimmungen in Vorbereitung des Weihnachtsmarktes.

3. Projekte

3.1 Bökerstuuv

Die Entwicklung unserer Bökerstuuv ist weiterhin positiv. Der Bestand hat um ca. 600 Medien auf 3.435 zugenommen, 40 % Kinder-/Jugendbücher, 35 % Belletristik, 18 % Sach- und 5 % Hörbücher. Die Bücherei ist Dienstag- und Freitagnachmittag von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Der Ausleihbetrieb läuft reibungslos; es sind immer zwei Damen des Bökerstuuv-Teams für die Ausleihe / Rücknahme der Bücher, für die Beratung der Besucher, manchmal auch für die Betreuung der kleinen Besucher vor Ort. Die 356 im Berichtsjahr aktiven Nutzer (Leseausweis!) der Bücherei haben 4.796 Medien ausgeliehen, fast die Hälfte unserer Leser sind Kinder bis zu 12 Jahren. Pro Ausleihtag wurden durchschnittlich 54 Bücher/Hörbücher ausgeliehen (10 % mehr als 2011). Immer wieder kommen auch interessierte, meist ältere Leute, die sich (zunächst?) nur einmal umsehen möchten. Zum 1. August 2012 haben wir Frau Christiane Dyck – Dipl. Bibliothekarin mit langjähriger Berufserfahrung – als Leiterin der Bökerstuuv (in Teilzeit) eingestellt. Ihr obliegen u.a. die Anleitung und weitere Ausbildung der zehn Damen des Bökerstuuv-Teams, die alle zwei Monate zu einer Gesprächsrunde im Küsterhaus zusammenkommen. – Im Laufe des Jahres haben alle Damen einen 2 ½-tägigen „Basiskurs Büchereiarbeit“ in der Büchereizentrale Lüneburg absolviert. Die Bökerstuuv ist auch konzipiert als Begegnungsstätte für unterschiedliche Aktivitäten zur Förderung von Lesen, Sprechen, Schreiben, Basteln, Singen und Malen – vornehmlich für Kinder. Regelmäßige Veranstaltungen sind das „Bilderbuchkino“ (siehe 3.2!) und die „frühkindliche Leseförderung“ (siehe 3.3!).

Am 27. Februar 2012 hatten wir unsere erste Autorenlesung. Im großen Raum des Küsterhauses hat Ulla Lachauer ihr Buch „Magdalenas Blau“ vorgestellt und daraus vorgelesen – die Lebensgeschichte einer fast blinden Gärtnerin. Die etwa 70 Zuhörer waren begeistert, es war eine sehr gute Veranstaltung.

Eine wichtige Aufgabe unserer Bibliothekarin ist auch die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen. Die ersten Kontakte sind geknüpft. – Beim DRK-Kindergarten Schulstraße hat sich die Bökerstuuv u.a. auf einem Elternabend vorgestellt; seit November wird alle drei Wochen eine Bücherkiste ausgeliehen. – Im DRK-Kindergarten Steinberg wurde unser Angebot

für Kindergärten vorgestellt. - Beim Kindergarten Schloßstraße ist ein weihnachtliches Theaterstück aufgeführt worden. - Und in der Grundschule hat Frau Dyck in einer Sitzung der Fachschaft Deutsch das Bökerstuuv-Angebot für Grundschulen vorgestellt. - Überall besteht reges Interesse an einer engeren Zusammenarbeit mit unserer Bökerstuuv.

3.2 Bilderbuchkino

Beim Bilderbuchkino werden die Bilder des Buches, aus dem vorgelesen wird, in Großformat auf eine Leinwand geworfen. So erleben die kleinen Zuhörer und Zuschauer die Geschichte ganz lebendig, mit Auge und Ohr – spannend wie einen Film. Im Anschluss an die Vorführung wird dann passend zum Thema gebastelt, gemalt oder gespielt. Eine Veranstaltung dauert etwa 1½ Stunden. In 2012 hat es in der Bökerstuuv jeden Monat ein Bilderbuchkino gegeben, zusätzlich eins im Rahmen des Ferienprogramms und eins beim Weihnachtsmarkt. Die Teilnehmerzahl lag bei jeweils 10 bis 15 Kindern.

3.3 Frühkindliche Leseförderung

Bereits seit ihrer Eröffnung beteiligt sich die Bökerstuuv an dem von Land und Bund geförderten Projekt „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“. Einmal monatlich treffen sich junge Mütter mit ihren ganz Kleinen (bis 3 Jahre) im Küsterhaus; es sind mitunter sechs bis acht Mütter mit ihren Kindern. Unter Anleitung einer qualifizierten Moderatorin wird in großen Bilderbüchern geblättert, es wird gesprochen, erzählt, gespielt und gesungen. Auf diese Weise ist die Bökerstuuv Partner junger Familien in Sachen frühkindlicher Leseförderung.

3.4 Schreibwerkstatt

In der „Schreibwerkstatt“ haben sich z.Zt. sieben meist jüngere Hobby-Autoren/-innen zusammengefunden, denen es Freude macht zu Fabulieren und Geschichten oder Märchen zu verfassen. Bei regelmäßigen Treffen werden die Texte vorgelesen und kritisch besprochen. Im Berichtsjahr hat die Schreibwerkstatt zweimal zu einer öffentlichen Lesung ihrer Texte eingeladen, am 30. Mai auch zur (Erst-) Aufführung einer gemeinsam verfassten Komödie; dabei erzielte Spendeneinnahmen sind der Bökerstuuv zu Gute gekommen.

3.5 Seniorenmittagstisch

Zum Seniorenmittagstisch haben wir uns im Berichtsjahr 17 mal im Küsterhaus getroffen. Die Anzahl der Teilnehmer hat zugenommen; im Schnitt waren es 20 Senioren, die sich regelmäßig alle 3 Wochen zusammengefunden haben, manchmal auch einige mehr. Die älteste Dame ist über 90, die jüngeren Teilnehmer sind um die 75 Jahre alt. Einige gehbehinderte Senioren werden jeweils abgeholt und wieder nach Hause gefahren.

Wesentlicher Sinn und Zweck des Seniorenmittagstischs ist es, unseren Gästen – überwiegend allein lebenden oder einsamen Senioren – hin und wieder, aber regelmäßig, eine nette Abwechslung zu bieten. Unsere engagierten „Kochdamen“ servieren jeweils ein schmackhaftes Mittagessen – häufig nach alten Landfrauen-Rezepten – mit Vor- und Nachspeise, Kaffee/Tee und selbst gebackenem Kuchen. Vor oder nach dem Essen werden zwei/drei Lieder gesungen, manchmal wird auch etwas vorgelesen oder eine Geschichte erzählt. Ein wichtiger Aspekt unserer Treffen ist die Möglichkeit des Gesprächs mit Menschen in ähnlicher Lebenssituation, manchmal über alte Zeiten, öfter über gesundheitliche Fragen oder andere Sorgen.

Besondere Höhepunkte waren das Oktoberfest mit Weißwurst, süßem Senf, Brezeln, u.s.w sowie die stimmungsvolle, vorweihnachtliche Kaffeetafel am Nikolaustag.

Unsere Senioren kommen sehr gerne zum Seniorenmittagstisch. Inzwischen haben alle ihren Stamplatz und freuen sich schon auf die nächste Begegnung mit ihren Tischnachbarn.

3.6 Lebenswertes Hanstedt

Das anspruchsvolle Projekt, die drei östlichen und fünf westlichen Zuflüsse zur Aue auf Hanstedter Gebiet durch einen beschrifteten Stein wieder mehr ins Bewusstsein zu rufen und die Erinnerung an die alten, historischen Namen wachzuhalten, ist abgeschlossen. Acht großzügige Sponsoren haben die Steine, ihre Beschriftung und Aufstellung finanziert. Der erste dieser mächtigen Findlinge ist im April am „Faßenbeek“ eingeweiht worden, es folgten steinerne Namensschilder für „Fischerbeek“, „Ahls Ridebeek“, „Sülzbeek“, „Lemschenbeek“, „Langenbeek“, „Allerbeek“; - „Großer Bach“ findet demnächst noch am Festplatz einen schönen Standort. - Die schon weitgehend vergessenen historischen Namen der Bachläufe sind beim Studium der „Kurahannoverschen Landesaufnahme“ von 1776 wiederentdeckt worden.

3.7 Seniorenbetreuung/Gesprächskreis Demenz

Zwei Damen, Mitglieder des Kuratoriums, waren und sind weiterhin Ansprechpartner und tätige Hilfe für Senioren, denen durch Gespräche und Beratung geholfen wird. Die Zusammenarbeit mit der amtlichen Beratungsstelle, den sozialen Diensten, den Pflegediensten sowie mit Herrn Schwanemann von der Samtgemeinde ist gut und hat sich immer wieder als hilfreich erwiesen. Der ins Leben gerufene Gesprächskreis von Angehörigen an Demenz erkrankter Patienten wird sehr gut angenommen. Das Treffen findet regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monat statt. Zwischenzeitlich besteht die Gruppe bereits aus 8-10 Personen. Um den Teilnehmern noch mehr fachliche Kompetenz zu vermitteln, konnten zu zwei Treffen einmal ein Pflegedienstleiter, zum anderen eine ehrenamtlich tätige Gerontologin als Gesprächspartner gewonnen werden. Am 15. November war zu einem Vortrag „Demenz – Verstehen hilft“ im Küsterhaus eingeladen. Dipl.-Gerontologin und Theologin Astrid Kühn hat die ca. 60 Besucher, weitgehend

Angehörige Demenzkranker, sehr anschaulich und einfühlsam über verschiedene Krankheitsbilder, medizinische und psychologische Hilfe und den rechten Umgang mit dem/der Kranken informiert.

3.8 Handy-Sammelaktion

Für 202 gesammelte Handys ist ein Erlös von € 228,00 erzielt. Diese in 2009 begonnene Aktion hat bisher eine Einnahme von € 2.237,00 erbracht.

3.9 Weihnachtsmarkt

Der 31. Hanstedter Weihnachtsmarkt am 8. und 9. Dezember war für viele Hanstedter Bürger und Kinder ein frohes vorweihnachtliches Erlebnis, für die Bürgerstiftung – zum dritten Mal in Folge – eine anspruchsvolle Herausforderung. Zum gemeinsamen Singen hatten sich am Freitagabend etwa 200 Hanstedter und auch einige Gäste aus Nachbarorten beim Riesen Bruns eingefunden. Schon die 500 Kerzen um die Kirche sowie vier Feuerkörbe schufen eine besondere Atmosphäre. Unterstützt vom Bläserchor St. Jacobi haben wir viele Weihnachtslieder gesungen und die besinnliche Geschichte von der kleinen Kerze gehört, die nicht angezündet werden mochte. In angenehmer Stimmung gab es dann noch gute Gespräche – und heißen Grog.

Am Samstag, 13 Uhr, wurde der Weihnachtsmarkt eröffnet. An beiden Tagen herrschte reges Leben und Treiben in der Budenstadt auf dem Geidenhof und im Küsterhaus. Viele schöne, viele nützliche Dinge wurden von Händlern und Künstlern, leckere Sachen auch von den Landfrauen und Schützendamen angeboten. Um den Stand der Bürgerstiftung hatten unsere Helfer von der IGH einen kleinen Tannenwald gepflanzt. Kleine und große Besucher des Weihnachtsmarktes konnten an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen, u.a. Bilderbuchkino und Vorlesen in der Bökerstuuu oder Weihnachtssingen und Orgelmusik in der Kirche.

Eine besondere Attraktion war unsere große Tombola. Wir hatten, größtenteils schon in der Woche zuvor, ca. 7.000 Lose á € 1,00 verkauft oder verschenkt, und es sind 700 Preise, darunter eine ganze Reihe wertvoller Hauptpreise, verlost und von glücklichen Gewinnern entgegen genommen worden.

Ein besonderer Höhepunkt, zugleich stimmungsvoller Abschluss des Weihnachtsmarktes, war das Konzert des schwedischen Lucia-Chors am Sonntagabend in der St.-Jacobi-Kirche, ausgerichtet von der St.-Jacobi-Stiftung.

Vorbereitung und Durchführung dieses Weihnachtsmarktes war diesmal besonders arbeits- und zeitaufwändig. Ohne die engagierte Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer hätten wir diesen Weihnachtsmarkt so vielfältig, ansprechend und erfolgreich nicht durchführen können. Wir sagen unseren Helfern und den Spendern vieler Tombola-Preise auch an dieser Stelle herzlichen Dank! Dieser 31. Weihnachtsmarkt war, wiederum, für Hanstedt und die vielen Besucher ein frohes Ereignis und ein positives Erlebnis – und für unsere Bürgerstiftung ein toller Erfolg!

4. Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen

4.1 Internet

Unter www.buergerstiftung-hanstedt.de stellt sich die „Bürgerstiftung Hanstedt“ im Internet vor: Ziele, Organisation, handelnde Personen, laufende Projekte und Aktivitäten. Die übersichtlich aufgebaute Internetseite wurde im Berichtsjahr wiederum stark frequentiert und spiegelt eine positive Außenwirkung unserer Arbeit wider.

4.2 Pressearbeit

Die örtliche Presse wird über den Fortgang unserer Projekte, über Veranstaltungen und die Entwicklung der Bürgerstiftung insgesamt laufend unterrichtet. Wir sind mit der Berichterstattung der regionalen Medien insgesamt zufrieden.

In einer Gesprächsrunde am 23. März sind die Vertreter der örtlichen Presse über das Rahmenprogramm beim Besuch von Prof. Pfeiffer am 30. April informiert worden.

Seit Mitte 2012 ist die Bökerstuuv auch im sozialen Netzwerk Facebook vertreten, um auf diesem Wege vor allem auch die jüngeren Menschen zu erreichen. Nahezu wöchentlich werden auf den Facebook-Seiten Meldungen über den aktuellen Medienbestand, besondere Aktionen in der Bücherei und Neuerscheinungen veröffentlicht. Die regelmäßigen Seitenstatistiken von Facebook sowie die unmittelbaren Kontakte („Likes“) der Facebook-Freunde zeigen eine gute Resonanz.

4.3 Benefiz-Veranstaltung mit Prof. Dr. Volker Steinkraus

Im Rahmen der Initiative „Gesund leben im Landkreis“ hatten Winsener Anzeiger, Rotary-Club Hanstedt und der RVFE-Fellowship zu einer hochkarätigen Benefiz-Veranstaltung zu Gunsten der Bürgerstiftung eingeladen. Vor rund 140 aufmerksamen Zuhörern hat Prof. Dr. Volker Steinkraus am 29. März zum Thema „Gib dem (Haut-) Krebs keine Chance“ referiert. Auf sehr anschauliche Weise vermittelte der Referent zahlreiche Hintergrundinformationen und gab praktische Tips für den Umgang mit Hautkrankheiten und Möglichkeiten der Vorsorge.

4.4 Prof. Christian Pfeiffer in Hanstedt – Tanz in den Mai

Mit seiner bundesweiten Radtour, von Wismar bis München, hat Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Direktor des Kriminalpolitischen Forschungsinstituts Niedersachsen, sehr öffentlichkeitswirksam für die Idee „Bürgerstiftung“ geworben. Er hat von April bis Juni dreißig Bürgerstiftungen besucht, fünfte Station, am 30. April, war Hanstedt. Diesen günstigen Termin haben wir genutzt, den Besuch des prominenten Radlers mit einem „Tanz in den Mai“ zu verbinden.

Gegen 12 Uhr haben wir Prof. Pfeiffer auf der Hoopter Fähre begrüßt. Zahlreiche Radfahrer, auch von der Ortgruppe Hanstedt des ADFC, haben ihn nach Hanstedt begleitet. Am Ortseingang ist Prof. Pfeiffer von Kindern auf Einrädern, der Feuerwehr, einem Hochradfahrer und vielen Zuschauern empfangen und vor dem Rathaus von Bürgermeister Gerhard Schierhorn und Gemeindedirektor Olaf Muus begrüßt worden.

Im Küsterhaus sprach Prof. Pfeiffer dann zum Thema „Wie retten wir unsere Söhne – Die Leistungskrise der Jungen“ – ein Problem, das ihm schon in seiner Zeit als Justizminister sehr am Herzen gelegen hat. – Von unserer Bökerstuuu war er sichtlich beeindruckt.

Die Abendveranstaltung auf dem Geidenhof begann gegen 18.30 Uhr mit einer ganz besonderen Attraktion: Erstmals nach vielen Jahren ist ein großer und wunderschön geschmückter Maibaum mit tatkräftiger Unterstützung der IGH-Rentner aufgestellt worden. Der „Tanz in den Mai“ mit Live-Musik, Speisen und Getränken und einer Verlosung war eine gut besuchte fröhliche Veranstaltung. Am nächsten Morgen, nach einem guten Frühstück im „Hotel Sellhorn“, haben dann einige Radfahrer Prof. Pfeiffer durch die Heide nach Bispingen begleitet. Sein letztes Wort zum Abschied: „Das war einmalig!“

4.5 Jugendfeuerwehren

Im Rahmen einer Feierstunde aus Anlass des 100jährigen Bestehens der Feuerwehr Ollsen hatten wir am 16. Juni Gelegenheit, unsere Bürgerstiftung einmal vorzustellen. Dabei haben wir eine Spende von EUR 500,00 für die Jugendfeuerwehr übergeben.

Am 24. Juli haben dann Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums auch die Jugendfeuerwehr Hanstedt im großen Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehren in Lüllau besucht. Die jungen Hanstedter Feuerwehrleute haben sich über eine Spende in Höhe von EUR 500,00 für ein neues Zelt sehr gefreut.

4.6 Nindörp läuft

Den 850. Geburtstag ihres Dorfes haben die Nindorfer im Juni drei Tage lang in vielfältiger Weise gefeiert. Am Cross-Lauf und Walking rund um Nindorf hat sich auch ein Team der Bürgerstiftung beteiligt. Ein Teil des Startgeldes ist der Bürgerstiftung zu Gute gekommen – bei insgesamt 271 Läufern ein beachtlicher Betrag in Höhe von EUR 850,00 – Danke!

4.7 Sommerfest „Hotel Sellhorn“

Beim Sommerfest des Hotels Sellhorn am Sonntag, 8. Juli, waren wir mit einem großen Angebot antiquarischer Bücher vertreten. Trotz des ziemlich schlechten Wetters war der Verkaufserlös zufriedenstellend. Vor allem aber: Familie Dierksen hat den Erlös aus dem Flohmarkt mit vielerlei Utensilien ihres Hotels zu Gunsten der Bökerstuuu gestiftet!

4.8 Prof. Pfeiffer nochmal in Hanstedt

Nach Abstimmung mit der Oberschule Hanstedt haben wir Prof. Dr. Christian Pfeiffer zu einer Vortragsveranstaltung am 17. Oktober, wieder zum Thema „Wie retten wir unsere Söhne“, eingeladen.

Am Nachmittag hat der Leiter des Kriminologischen Forschungsinstituts Hannover zahlreichen Lehrern, am Abend Eltern und weiteren Zuhörern die bedenklichen Ergebnisse seiner Untersuchungen zur „Leistungskrise der Jungen und was wir dagegen tun können“ vorgestellt. Die Ausführungen Prof. Pfeiffers und seine Vorschläge wurden mit Interesse zur Kenntnis genommen. Nach beiden Vorträgen gab es eine lebhaftige Diskussion.

4.9 Stifterforum

Unter dem Motto „Eppure si muove!“ – „und sie bewegt sich doch!“ – waren am 28. September Spender und Stifter, unsere ehrenamtlichen Helfer und viele Freunde der Bürgerstiftung zu einem italienischen Stifterforum im „Hotel Sellhorn“ eingeladen.

Astrid Ellerbrock, 1. Vorsitzende, berichtete über die insgesamt positive Entwicklung der Bürgerstiftung und dankte für die vielfältige tätige und/oder finanzielle Unterstützung durch viele Hanstedter Mitbürger. Ein ganz besonders herzliches Dankeschön, verbunden mit einem kleinen Präsent, ging an unsere ehrenamtlich tätigen Damen und Herren, ohne deren zuverlässigen und engagierten Einsatz wir unsere verschiedenen Projekte nicht betreiben könnten.

Bei ausgezeichneten Speisen und Getränken, echt nach italienischer Art, und bei guten Gesprächen haben unsere etwas über hundert Gäste einen schönen Abend erlebt. Unser Ehrengast Albert G. Paulisch, Direktor des Amtsgerichtes Winsen, hat dazu mit lustigen Geschichten aus seiner richterlichen Tätigkeit einen humorvollen Beitrag geleistet.

5. Finanzen

Zunächst einige wichtige Zahlen:

- Das Stiftungskapital hat sich durch 10 Zustiftungen um EUR 11.250 auf EUR 156.260 erhöht.
- Das Spendenaufkommen beträgt EUR 33.952. Hiervon entfallen EUR 11.591 auf 53 Personen, die uns durch Dauerauftrag laufend unterstützen.
- Das Bank- und Kassenguthaben beläuft sich auf EUR 185.874. Das Geld wird „verwahrt“ bei der Volksbank, der Sparkasse und der HASPA und ist im Wesentlichen in Form von Wertpapieren und befristeten Anlagen und für einen geringeren Anteil zur Sicherung unserer Liquidität als Kontokorrentguthaben angelegt. Erstmals haben wir auch einen Teil dividendenstarker Aktien erworben.
- Es wurden Kapitalerträge von EUR 4.517 erzielt.

- Abgesehen von Ersatz- und Ergänzungsanschaffungen durch Bücher und CD´s waren besondere Investitionen für Raum, Einrichtung und Technik der Bökerstuuv in 2012 nicht mehr erforderlich. Die Investitionen insgesamt lagen im Rahmen unserer Planungen und wurden im Wesentlichen durch Spenden aus den Jahren bis 2012 finanziert. Daneben konnten aus Leihgebühren geringe Einnahmen erzielt werden.

Der Jahresabschluss 2012 ist aus folgender Kurzfassung ersichtlich:

	31.12.2012
Software, Einrichtungen, Bücher, CDs	3.068
Bank- und Depotguthaben, Kassenbestand	185.874
Sonstige Forderungen, Umsatzsteuer	8.661
	Summe Aktiva 197.603
Stiftungskapital	156.260
Bilanzergebnis	24.816
Sonstige Verbindlichkeiten	16.527
	Summe Passiva 197.603
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	16.395
Spenden, Sammlungen, Zuschüsse	35.152
Einnahmen	20.889
Abschreibungen	-5.128
Personal- und Sachaufwendungen	-42.492
	Bilanzergebnis 24.816

Die Investitionen für die Bökerstuuv in 2011 und 2012 - Einrichtungen, Bücher, CDs - wurden ganz überwiegend sofort abgeschrieben. Damit sind einerseits die erhaltenen Spenden zweckbestimmt und zeitnah verwendet, zum anderen ist damit die Ergebnisrechnung für die folgenden Jahre entlastet. Die Möglichkeit eines deutlich höheren positiven Bilanzergebnisses haben wir zukunftsorientiert bewusst nicht genutzt. Die Bilanz enthält Umsatzsteuerforderungen über EUR 8.347 für die abschließende Klärung zur Inanspruchnahme der Option noch nicht abgeschlossen ist.

6. Zusammenfassung und Dank

Die „Bürgerstiftung Hanstedt“ hat sich im Jahr 2012 positiv weiterentwickelt: Die Bökerstuuu ist eingerichtet und erfreut sich guten Zuspruchs. Die Kosten liegen im Rahmen der ursprünglichen Planung und Kalkulation. Unsere weiteren Projekte sind erfolgreich fortgeführt worden. 88 Zustifter und Spender haben der Bürgerstiftung im Berichtsjahr über EUR 49.000,-- zukommen lassen; nur mit dieser großzügigen Unterstützung war die Einrichtung und ist der Betrieb der Bökerstuuu möglich. Wir schließen auch unser fünftes Geschäftsjahr mit einem positiven Bilanzergebnis ab. Insgesamt ist die Entwicklung der Bürgerstiftung Hanstedt im Berichtsjahr 2012 positiv und sehr erfreulich.

Der Vorstand sagt den Mitgliedern des Kuratoriums, allen Zustiftern und Spendern und vielen engagierten Helfern herzlichen Dank für ihre Mitarbeit und Unterstützung!

Hanstedt, 22. März 2013

Astrid Ellerbrock
Ines Westphalen

Hermann Buter
Hans-Werner Witte